

MATTENHOF Nutzungszonenplan

1 : 7500

Bern, 21.7.86

Stadtplanungsamt Bern
Der Stadtplaner :

10.86/Bereinigung: 1.87/6.87

J. Suter

GENEHMIGUNGSVERMERKE

Mitwirkungsaufgabe vom 3.12.1986 bis 15.1.1987
 Orientierungsversammlung am 24.3.1986
 Mitwirkungsbericht vom Januar 1987
 Vorprüfungsbericht des Raumplanungsamtes des Kantons Bern vom 11.6.87
 Öffentliche Planaufgabe vom 12.8.87 bis 10.9.87
 Publikation im Amtsblatt am 12.8.87 / im Stadtanzeiger am 12.8.87 /
 Einsprachenverhandlung am 21.8.87
 Erledigte Einsprachen 10
 Unerledigte Einsprachen 12
 Rechtsverwahrung 2

BESCHLOSSEN DURCH DEN GEMEINDERAT AM 16.3.88

BESCHLOSSEN DURCH DEN STADTRAT AM 2.6.88

BESCHLOSSEN DURCH DIE EINWOHNERGEMEINDE AM 25.9.88

JA 19'713 Nein 3'098

Namens der Einwohnergemeinde Bern

Der Stadtpräsident Die Stadtschreiberin

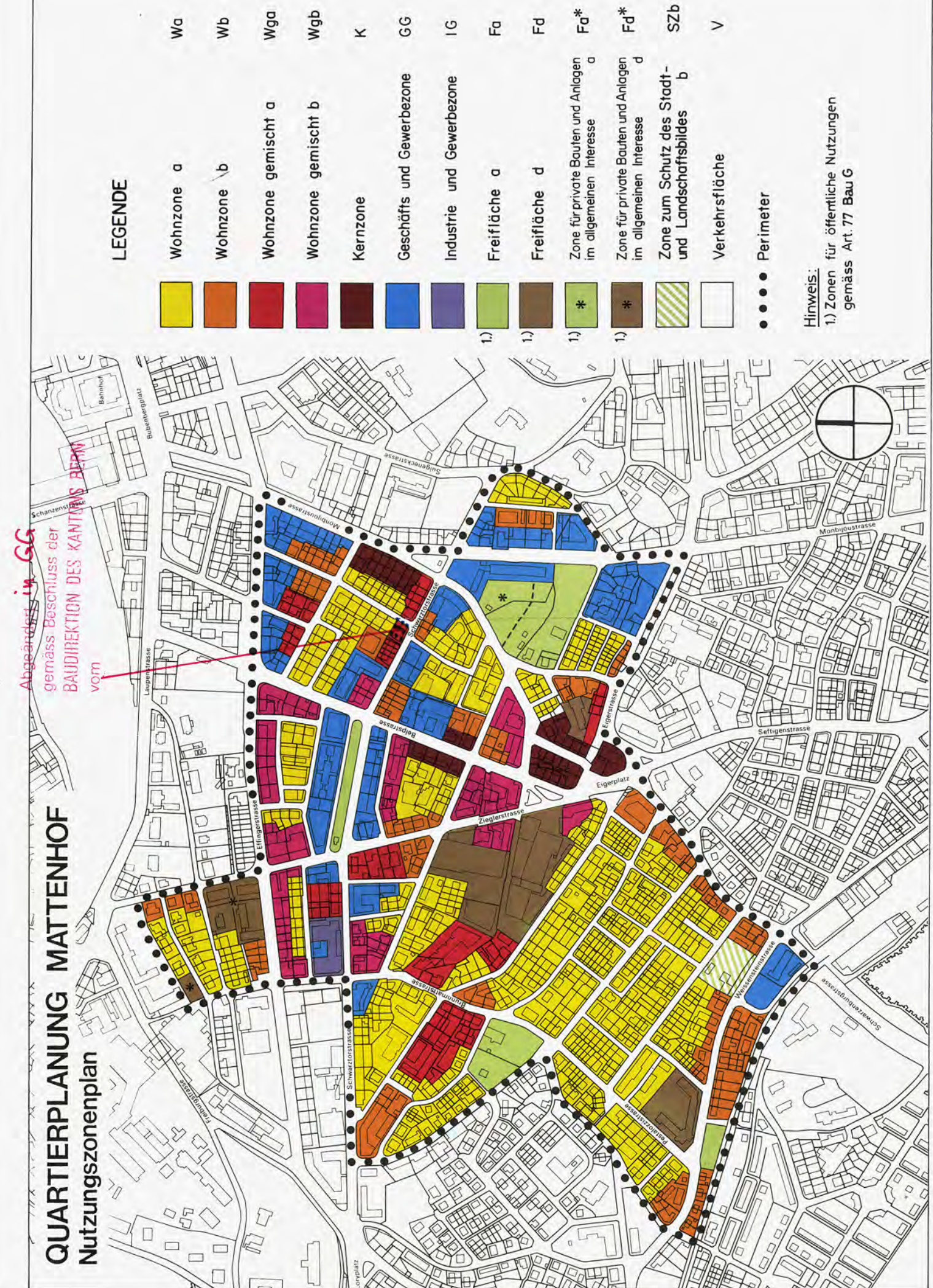
W. Ammann *Schweizer*

DIE RICHTIGKEIT DIESER ANGABEN BESCHEINIGT

Bern, den 14.12.1987 Die Stadtschreiberin *Schweizer*

GENEHMIGT DURCH DIE KANT. BAUDIREKTION

gemäss Beschluss vom 20. FEB. 1990
 BAUDIREKTION DES KANTONS BERN
 Der Direktor *Kühn*



Art. 1

Die Überbauungsordnung besteht aus dem Überbauungsplan und dem Überbauungsvorschriften...

Art. 2

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 3

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 4

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 5

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 6

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 7

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 8

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 9

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 10

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 11

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 12

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 13

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 14

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 15

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 16

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 17

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 18

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 19

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 20

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 21

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 22

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 23

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 24

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 25

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 26

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 27

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 28

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 29

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 30

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 31

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 32

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 33

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 34

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 35

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 36

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 37

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 38

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 39

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 40

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 41

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 42

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 43

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 44

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 45

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 46

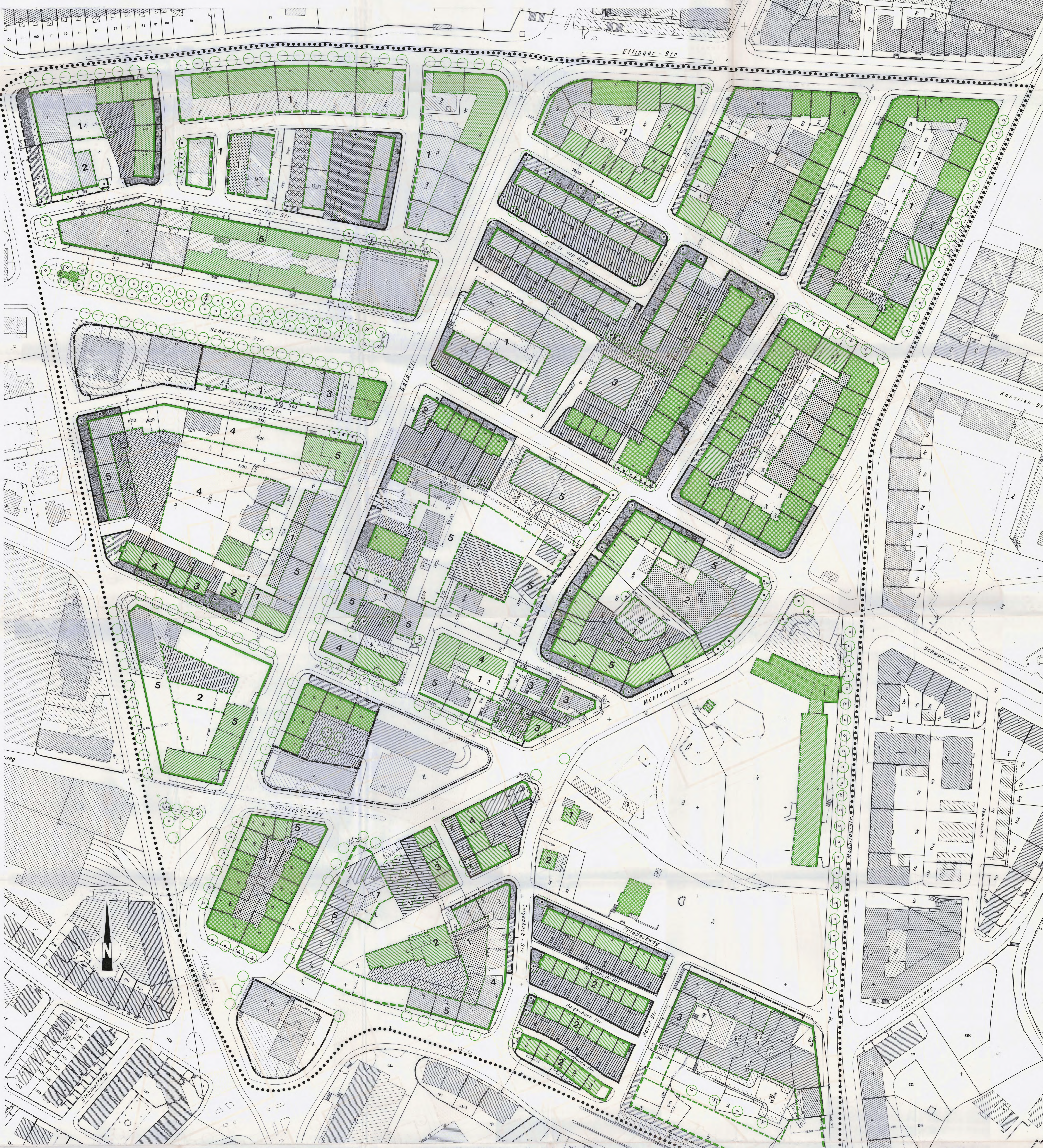
Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 47

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...

Art. 48

Die Überbauungsplanung ist die Festlegung der städtebaulichen Ziele und der städtebaulichen Maßnahmen...



Official stamp of the municipality of Bern, including the number 583 and the title 'Ueberbauungsordnung MATTENHOF Teilplan Monbijou 1:500'.

Approval stamp (GENEHMIGUNGSVERMERKE) with dates and signatures, including 'Beschl. durch den Gemeinderat am 16.3.88' and 'Beschl. durch die Einwohnergemeinde am 25.9.1988'.

Overview map (ÜBERSICHT: TEILPLANE) showing the location of the 'MATTENHOF' area within the 'MONBIJOU' district, with labels for 'Teilplan WEST', 'Teilplan MONBIJOU', and 'Teilplan GIESSEWEG'.



Art. 1
Zweck

Die Überbauungsplanung hat den Zweck, die städtebauliche Entwicklung des Gebietes zu steuern und die städtebauliche Entwicklung des Gebietes zu steuern.

Art. 2
Stellung zur baurichterlichen Grundordnung

Die Überbauungsplanung ist eine baurichterliche Grundordnung. Sie ist eine baurichterliche Grundordnung.

Art. 3
Wirkungsbereich

Die Vorschriften gelten für die in der Überbauungsplanung umschriebenen Gebiete.

Art. 4
Bauflächen

Die Bauflächen werden durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 5
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 6
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 7
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 8
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 9
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 10
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 11
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 12
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 13
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 14
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 15
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 16
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 17
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 18
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 19
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 20
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 21
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 22
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 23
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 24
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 25
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 26
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 27
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 28
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 29
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 30
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 31
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 32
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 33
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 34
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 35
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 36
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 37
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 38
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 39
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 40
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 41
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 42
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 43
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 44
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 45
Bauflächen

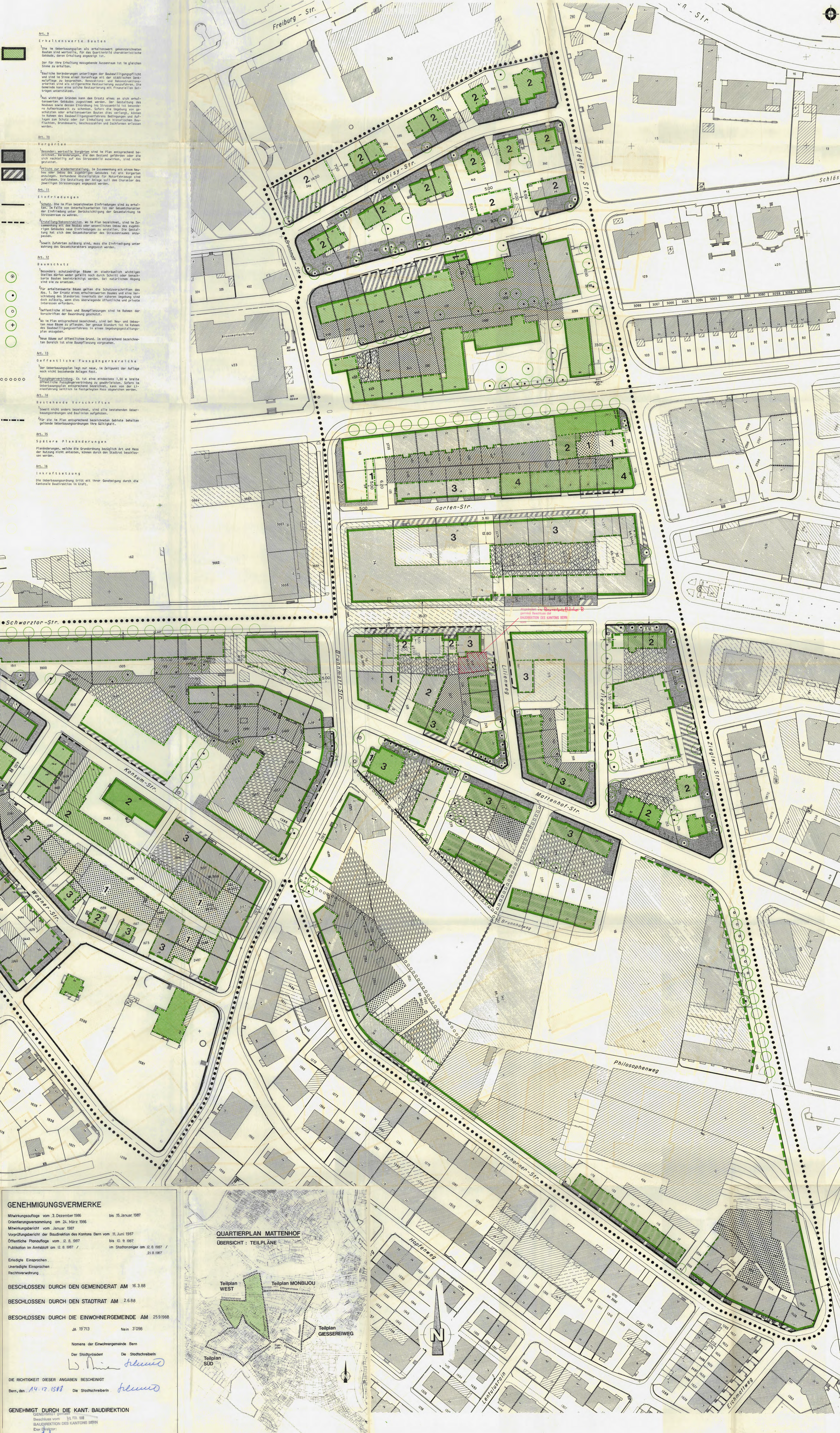
Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 46
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.

Art. 47
Bauflächen

Die Bauflächen sind durch Baustellen gemäß Art. 2 bis 5 angedeutet.



Gemeinde Bern
Plan Nr. 1198/8
583

Überbauungsordnung
MATTENHOF
Teilplan West

1:500

bestehend aus:
Überbauungsplan
Überbauungsvorschrift

Bern, 10. Juni 1987
Stadtplanungsamt Bern
Der Stadtplaner:

GENEHMIGUNGSVERMERKE

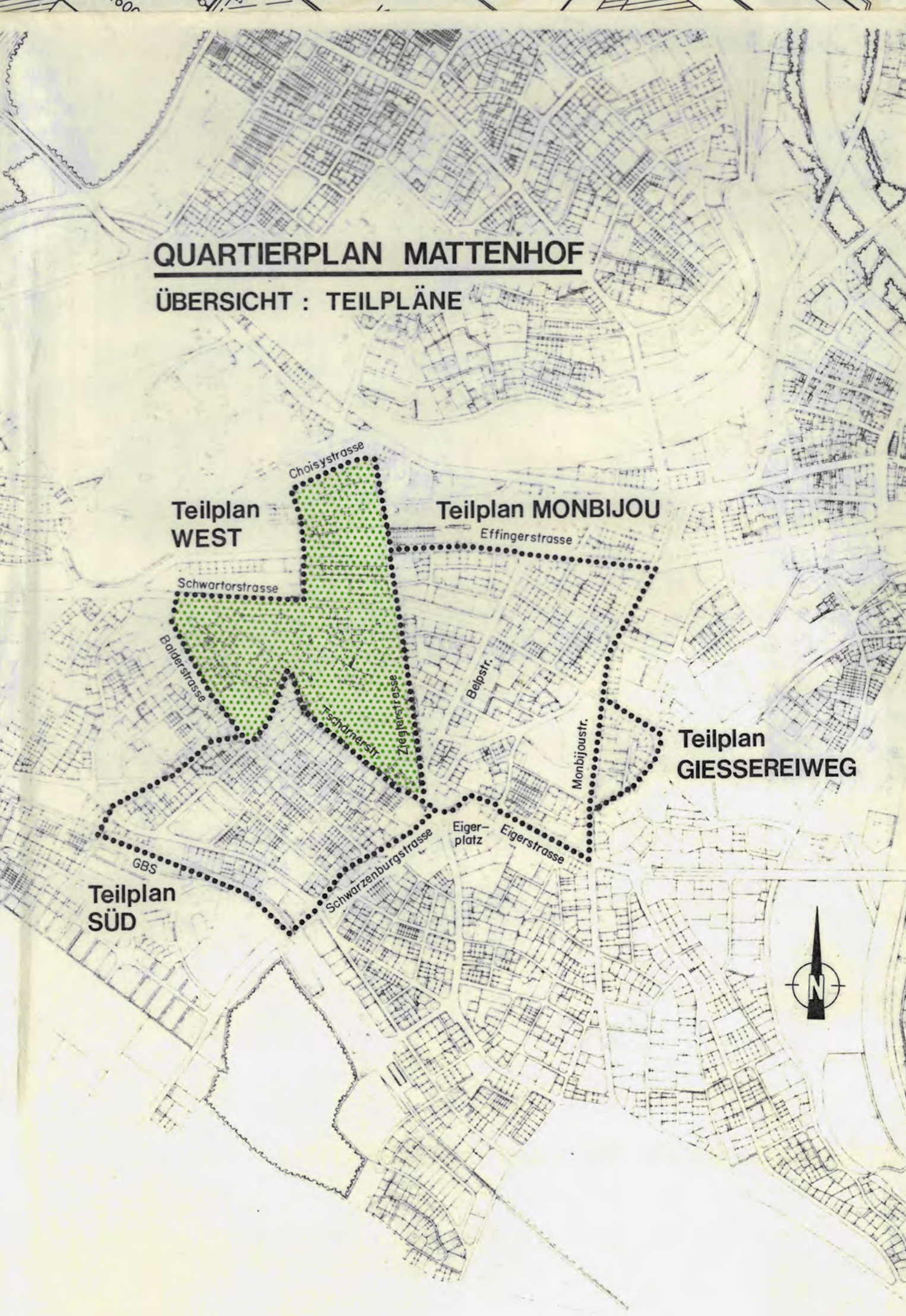
Mitwirkungsabgabe vom 3. Dezember 1986 bis 15. Januar 1987
Orientierungsplanung am 24. März 1986
Mitarbeiterbericht vom Januar 1987
Vorgangsbereich der Bauverwaltung des Kantons Bern vom 11. Juni 1987
Öffentliche Planabgabe vom 12. 8. 1987 bis 10. 9. 1987
Publikation im Amtsblatt am 12. 8. 1987 / im Stadtsieger am 12. 8. 1987 / 21.8.1987

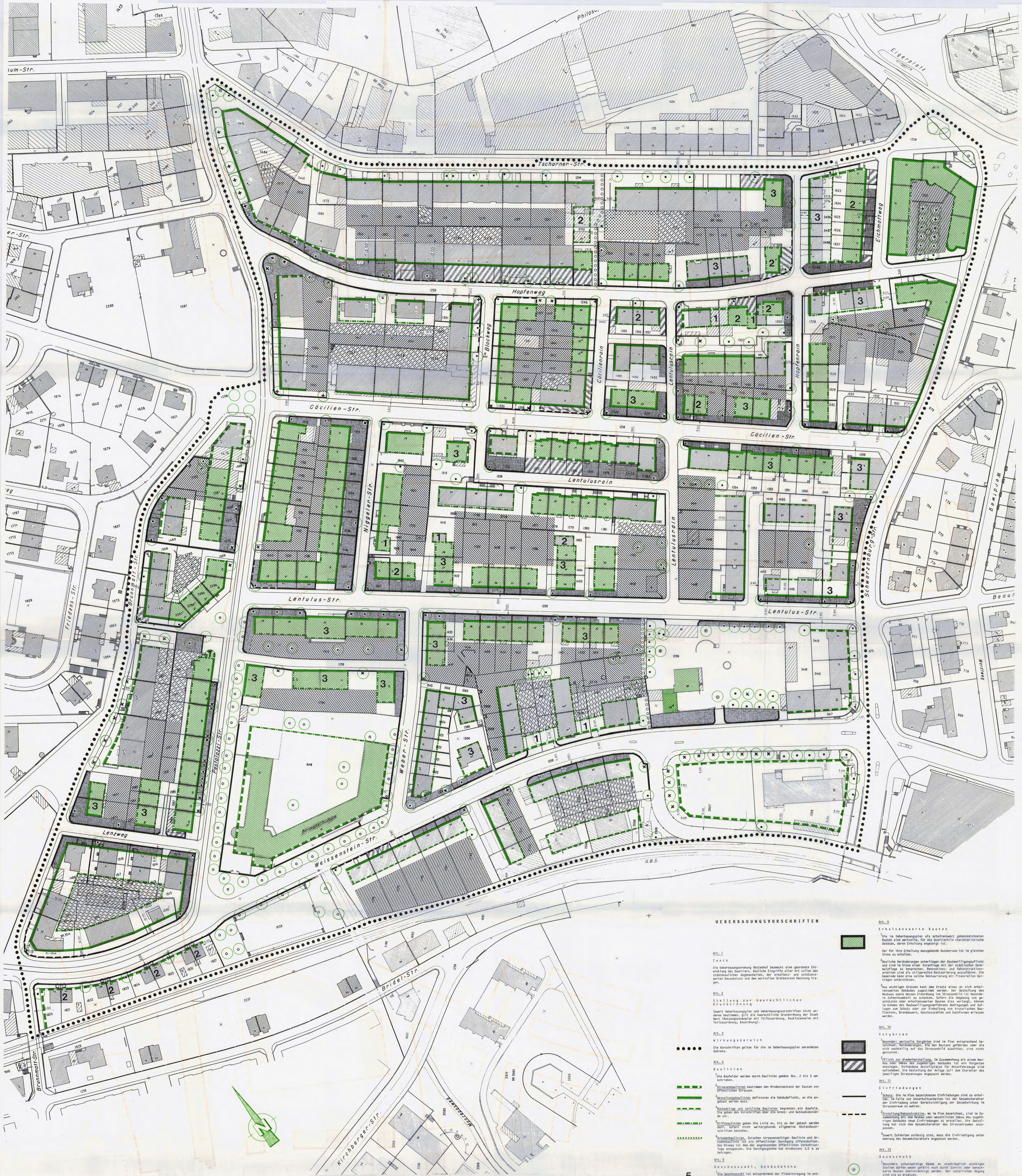
BESCHLOSSEN DURCH DEN GEMEINDERAT AM 16.3.88
BESCHLOSSEN DURCH DEN STADTRAT AM 2.6.88
BESCHLOSSEN DURCH DIE EINWÖHNERGEMEINDE AM 25.9.88

JA 197/3 Nein 370/6
Nomen der Einwohnergemeinde Bern
Der Stadtschreiber Die Stadtschreiberin
W. Schürmann *Deleu*

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt
Bern, den 14.12.1988 Die Stadtschreiberin *Deleu*

GENEHMIGT DURCH DIE KANT. BAUDIREKTION
Beschlossen vom 15.12.1988
BAUDIREKTION DES KANTONS BERN
Der Direktor:





UEBERBAUUNGSVORSCHRIFTEN

- Art. 1**
Zweck
Die Überbauungsordnung Mattenhof bewirkt eine geordnete Entwicklung des Quartiers. Sie regelt die Art, die Ausdehnung, die Bauweise, die Gestaltung, die Ausführung, die Erhaltung und die Nutzung der Gebäude, die Anlagen, die Grünflächen und die öffentlichen Einrichtungen. Sie regelt die Ausführung der Bauarbeiten und die Ausführung der öffentlichen Einrichtungen.
- Art. 2**
Stellung zur baurechtlichen Grundordnung
Soweit Überbauungsplan und Überbauungsvorschriften nicht gegeneinander im Widerspruch stehen, sind die baurechtlichen Grundordnungen (Nutzungszoneplan mit Teilbauordnung, Baukantonplan mit Teilbauordnung, Bauordnung).
- Art. 3**
Voraussetzungen
Die Vorschriften gelten für die in der Überbauungsplanung vorgetragene Gebiete.
- Art. 4**
Baulinien
Die Baulinien werden durch Baulinien gemäß Abs. 2 bis 5 angedeutet.
Die Baulinien bestimmen den Mindestabstand der Bauten von öffentlichen Straßen.
Die Baulinien definieren die Gebäudehöhe, an die angelegt werden muss.
Die Baulinien bestimmen die Bauweise, die Ausführung, die Erhaltung und die Nutzung der Gebäude.
Die Baulinien bestimmen die Ausführung der öffentlichen Einrichtungen.
- Art. 5**
Geschosszahl, Gebäudehöhe
Die Geschosszahl ist entsprechend der Planungstragung in der Überbauungsplanung festzulegen.
Die Geschosszahl liegt im Geltungsbereich der Geschosszahl- und Gebäudehöhenbestimmungen fest.
- Art. 6**
Bauverbotsschriften
Die Bauverbotsschriften A ist die Erstellung baubewilligungspflichtiger ober- und unterirdischer Bauten und Anlagen (Tiefbauverbotsschriften) unterliegt.
Die Bauverbotsschriften B sind baubewilligungspflichtige oberirdische Bauten und Anlagen (Tiefbauverbotsschriften) unterliegt.
Die Bauverbotsschriften C sind baubewilligungspflichtige oberirdische Bauten und Anlagen (Tiefbauverbotsschriften) unterliegt.
- Art. 7**
Begrünpflicht für Flachdächer
Die Flachdächer entsprechend bezeichneten Bauten sind im Fall von wesentlichen Umbauten oder Neubauten zu begrünen. Zulässig sind etwaige Ausnahmen zur Begrünung von Flachdächern und Begrünung von Terrassen.
- Art. 8**
Geschützte Bauten
Die in der Überbauungsplanung als geschützte gekennzeichneten Bauten sind im Falle eines Ersatzes als geschützte gekennzeichnete Bauten zu ersetzen. Die Geschützte sind die Fassaden, die Balkone, die Terrassen und die Gärten. Die Geschützte sind im Falle eines Ersatzes als geschützte gekennzeichnete Bauten zu ersetzen.
Für die Erhaltung massgebende Ausmassen sind im gleichen Sinne geschützt.
Bauteile Veränderungen sind möglich, sofern sie den Schutzcharakter nicht beeinträchtigen. Die Ausführung der Bauarbeiten ist im Falle eines Ersatzes als geschützte gekennzeichnete Bauten zu ersetzen. Die Geschützte sind die Fassaden, die Balkone, die Terrassen und die Gärten. Die Geschützte sind im Falle eines Ersatzes als geschützte gekennzeichnete Bauten zu ersetzen.
- Art. 9**
Erhaltenwertige Bauten
Die in der Überbauungsplanung als erhaltenwertig gekennzeichneten Bauten sind im Falle eines Ersatzes als erhaltenwertig gekennzeichnete Bauten zu ersetzen. Die Geschützte sind die Fassaden, die Balkone, die Terrassen und die Gärten. Die Geschützte sind im Falle eines Ersatzes als erhaltenwertig gekennzeichnete Bauten zu ersetzen.
- Art. 10**
Vorfahrten
Besonders wertvolle Vorfahrten sind im Plan entsprechend bezeichnet. Vorfahrten sind im Falle eines Ersatzes als Vorfahrten zu ersetzen. Die Geschützte sind die Fassaden, die Balkone, die Terrassen und die Gärten. Die Geschützte sind im Falle eines Ersatzes als Vorfahrten zu ersetzen.
- Art. 11**
Einfriedigungen
Die in der Überbauungsplanung als Einfriedigungen sind zu erhalten. Die Einfriedigungen sind im Falle eines Ersatzes als Einfriedigungen zu ersetzen. Die Geschützte sind die Fassaden, die Balkone, die Terrassen und die Gärten. Die Geschützte sind im Falle eines Ersatzes als Einfriedigungen zu ersetzen.
- Art. 12**
Bäume
Besonders schutzwürdige Bäume an städtebaulich wichtigen Stellen sind im Plan entsprechend bezeichnet. Bäume sind im Falle eines Ersatzes als Bäume zu ersetzen. Die Geschützte sind die Fassaden, die Balkone, die Terrassen und die Gärten. Die Geschützte sind im Falle eines Ersatzes als Bäume zu ersetzen.
- Art. 13**
Öffentliche Fussgängerbereiche
Die in der Überbauungsplanung als öffentliche Fussgängerbereiche sind zu erhalten. Die öffentlichen Fussgängerbereiche sind im Falle eines Ersatzes als öffentliche Fussgängerbereiche zu ersetzen. Die Geschützte sind die Fassaden, die Balkone, die Terrassen und die Gärten. Die Geschützte sind im Falle eines Ersatzes als öffentliche Fussgängerbereiche zu ersetzen.
- Art. 14**
Geschützte Vorfahrten
Besonders wertvolle Vorfahrten sind im Plan entsprechend bezeichnet. Vorfahrten sind im Falle eines Ersatzes als Vorfahrten zu ersetzen. Die Geschützte sind die Fassaden, die Balkone, die Terrassen und die Gärten. Die Geschützte sind im Falle eines Ersatzes als Vorfahrten zu ersetzen.
- Art. 15**
Sphäre Planänderungen
Planänderungen, welche die Grundstruktur des Quartiers und die Nutzung nicht beeinträchtigen, können durch den Stadtrat beschlossen werden.
- Art. 16**
Inkraftsetzung
Die Überbauungsordnung tritt mit ihrer Genehmigung durch die kantonale Baukommission in Kraft.

Gemeinde Bern
Plan Nr. 1186/7
583
Überbauungsordnung
MATTENHOF
Teilplan Süd
1:500
bestehend aus:
Überbauungsplan
Überbauungsvorschrift

GENEHMIGUNGSVERMERKE
Mitwirkungsaufruf vom 3. Dez. 85 bis 15. Jan. 87
Orientierungsplanung am 24. März 86
Mitarbeiterbericht vom 20. April 87
Vorgangsbuch der Bauaktion des Kantons Bern vom 11. Juni 87
Öffentliche Planauflage vom 12. 8. 1987 bis 10. 9. 1987
Publikation im Amtsblatt am 12. 8. 1987 / im Stadtanzeiger am 22. 8. 1987 / 21. 8. 1987

Erzählte Einsprachen
Unerzählte Einsprachen
Rechtsveränderung

BESCHLOSSEN DURCH DEN GEMEINDERAT AM 16.3.88
BESCHLOSSEN DURCH DEN STADTRAT AM 2.6.88
BESCHLOSSEN DURCH DIE EINWOHNERGEMEINDE AM 25.9.88

JA 19 713 Nein 3 098

Namens der Einwohnergemeinde Bern
Der Stadtpräsident *W. Nün* Die Stadtschreiberin *Heinold*

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt
Bern, den 14.12.1987 Die Stadtschreiberin *Heinold*

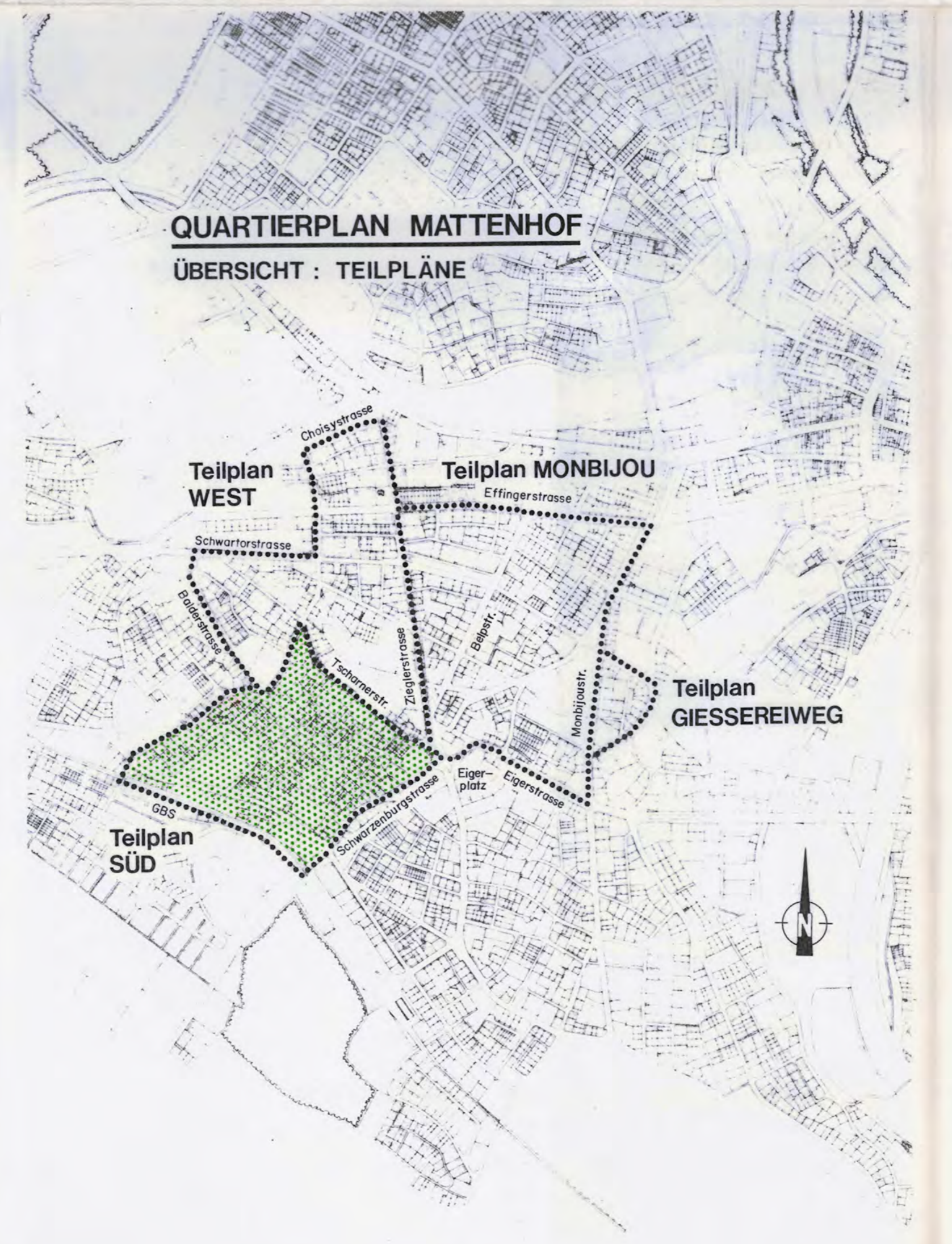
GENEHMIGT DURCH DIE KANT. BAUDIREKTION
Beschluss vom 13. 8. 88
Der Bauleiter *W. Nün*

Bern, 10. Juni 1987
Stadtplanungsamt Bern
Der Stadtplaner: *W. Nün*

Y 88 / Bereinigung: 1.87/6.87/6.88

QUARTIERPLAN MATTENHOF
ÜBERSICHT: TEILPLÄNE

Teilplan WEST
Teilplan MONBOJU
Teilplan SÜD
Teilplan GIESSEREWEG



GENEHMIGUNGSVERMERKE
Mitwirkungsaufruf vom 3. Dez. 85 bis 15. Jan. 87
Orientierungsplanung am 24. März 86
Mitarbeiterbericht vom 20. April 87
Vorgangsbuch der Bauaktion des Kantons Bern vom 11. Juni 87
Öffentliche Planauflage vom 12. 8. 1987 bis 10. 9. 1987
Publikation im Amtsblatt am 12. 8. 1987 / im Stadtanzeiger am 22. 8. 1987 / 21. 8. 1987

Erzählte Einsprachen
Unerzählte Einsprachen
Rechtsveränderung

BESCHLOSSEN DURCH DEN GEMEINDERAT AM 16.3.88
BESCHLOSSEN DURCH DEN STADTRAT AM 2.6.88
BESCHLOSSEN DURCH DIE EINWOHNERGEMEINDE AM 25.9.88

JA 19 713 Nein 3 098

Namens der Einwohnergemeinde Bern
Der Stadtpräsident *W. Nün* Die Stadtschreiberin *Heinold*

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt
Bern, den 14.12.1987 Die Stadtschreiberin *Heinold*

GENEHMIGT DURCH DIE KANT. BAUDIREKTION
Beschluss vom 13. 8. 88
Der Bauleiter *W. Nün*

Bern, 10. Juni 1987
Stadtplanungsamt Bern
Der Stadtplaner: *W. Nün*

Y 88 / Bereinigung: 1.87/6.87/6.88

Ueberbauungsordnung

MATTENHOF Teilplan Giessereiweg

1:500

bestehend aus :

- Überbauungsplan
Überbauungsvorschriften
Teilplan Nutzungszonen

Bern, 10. Juni 1987

Stadtplanungsamt Bern
Der Stadtplaner:

Bereinigung: 6.88

GENEHMIGUNGSVERMERKE

Mitwirkungsaufgabe vom 15.04.1987 bis 15.05.1987
Orientierungsversammlung am ...
Mitwirkungsbericht vom Mai 1987
Vorprüfungsbericht der Baudirektion des Kantons Bern vom 13.7.1987
Öffentliche Planaufgabe vom 12.8.1987 bis 10.9.1987
Publikation im Amtsblatt am 12.8.1987 / im Stadtanzeiger am 21.8.1987

Erlidigte Einsprachen 10
Unerlidigte Einsprachen 12
Rechtsverwahrung 3

BESCHLOSSEN DURCH DEN GEMEINDERAT AM 16.3.88

BESCHLOSSEN DURCH DEN STADTRAT AM 2.6.88

BESCHLOSSEN DURCH DIE EINWOHNERGEMEINDE AM 25.9.88

JA 19.713 Nein 3.098

Namens der Einwohnergemeinde Bern

Der Stadtpräsident Die Stadtschreiberin

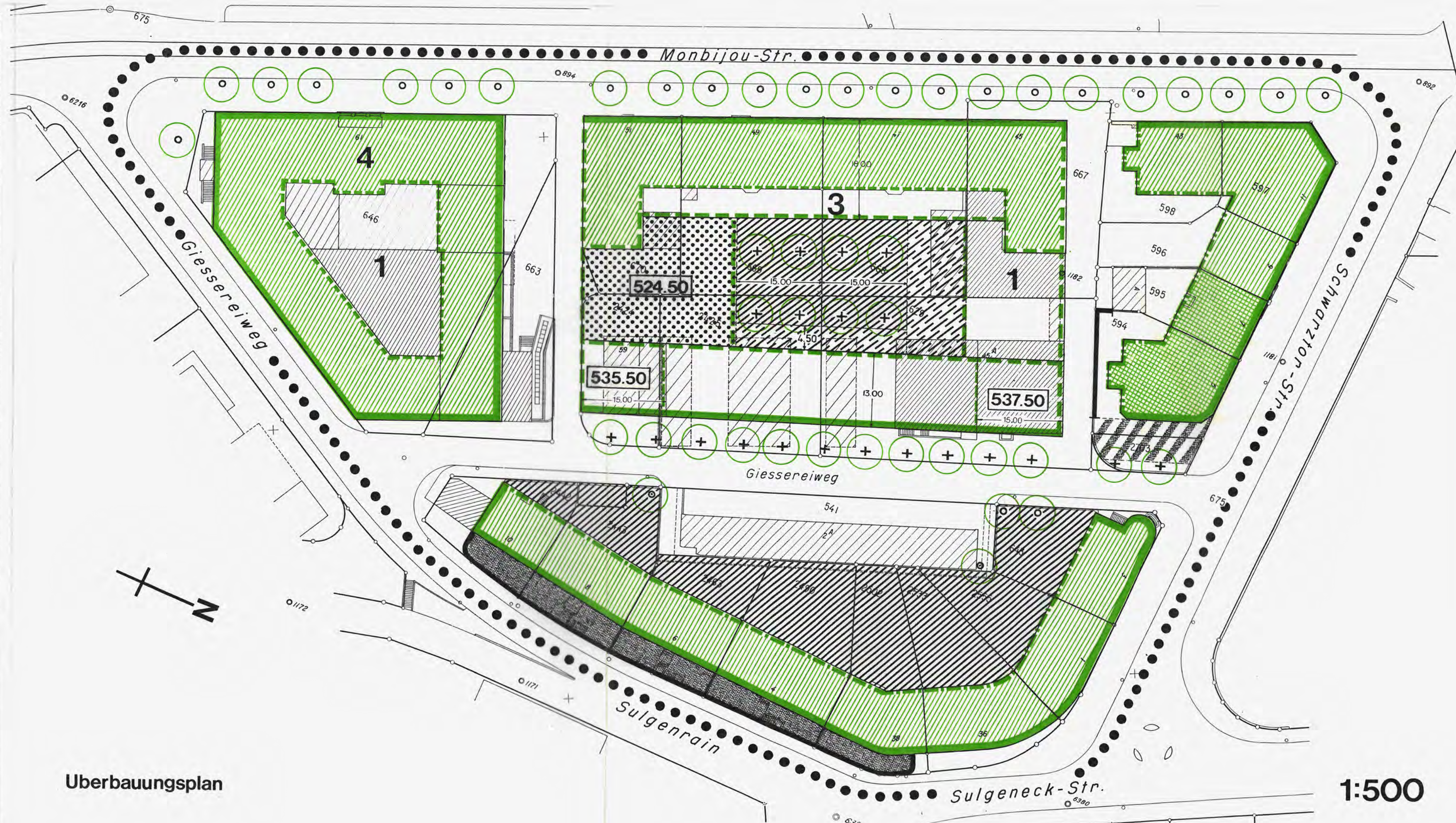
Handwritten signatures of the Mayor and City Clerk.

DIE RICHTIGKEIT DIESER ANGABEN BESCHENIGT

Bern, den 14.12.1987 Die Stadtschreiberin

GENEHMIGT DURCH DIE KANT. BAUDIREKTION

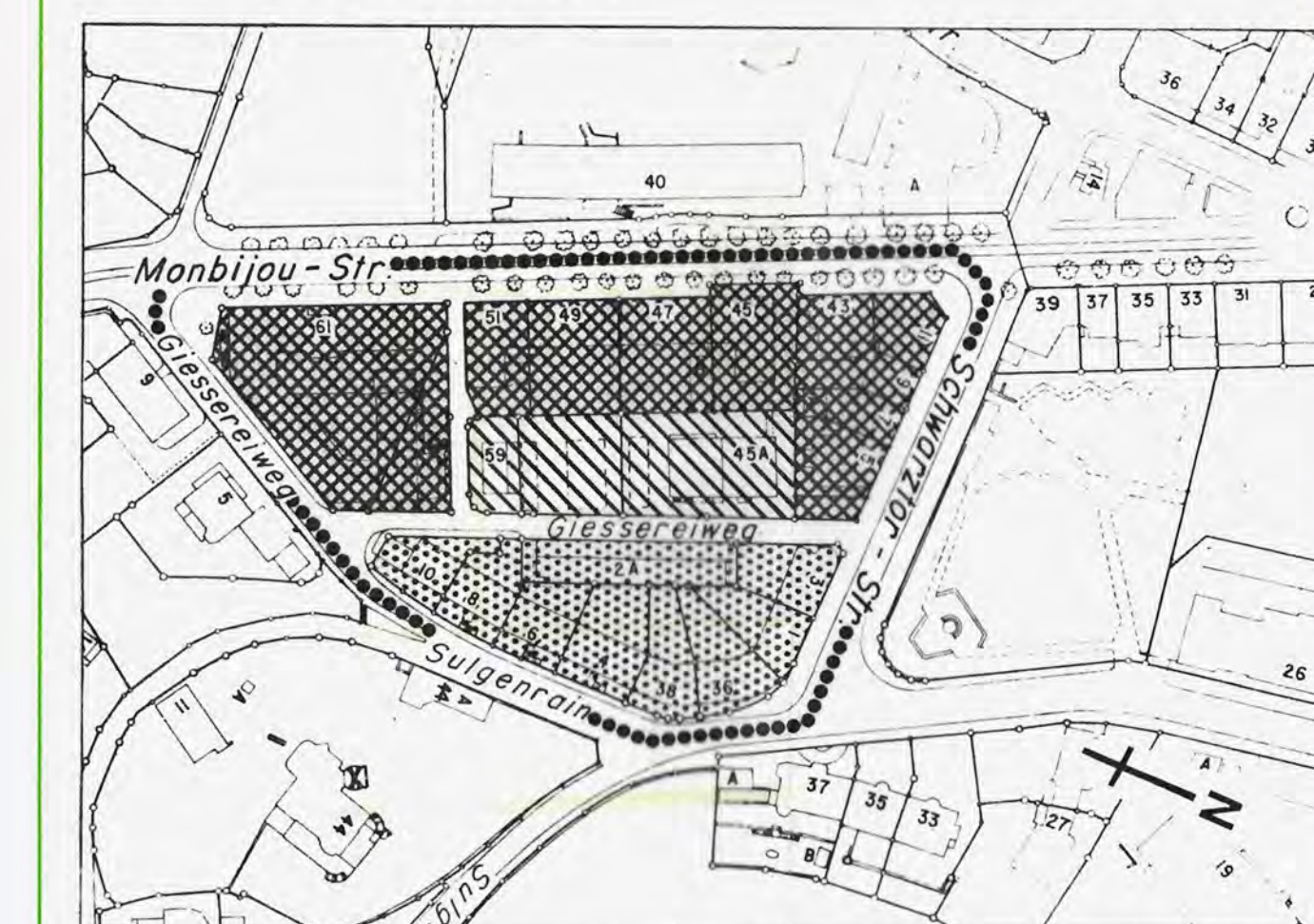
Genehmigt gemäss Beschluss vom 28. FEB. 1989
BAUDIREKTION DES KANTONS BERN
Der Direktor



Überbauungsplan

1:500

Teilplan Nutzungszonen



LEGENDE

- Geltungsbereich
Wohnzone a Wa
Wohnzone b Wb
Geschäfts- und Gewerbezone Gg

1:2000

UEBERBAUUNGSVORSCHRIFTEN

5

537.50

Art. 1

Zweck

Die Ueberbauungsordnung Mattenhof bezweckt eine geordnete Entwicklung des Quartiers...

Art. 2

Stellung zur baurechtlichen Grundordnung

Soweit Ueberbauungsplan und Ueberbauungsvorschriften nicht anderes bestimmen, gilt die baurechtliche Grundordnung der Stadt Bern...

Art. 3

Wirkungsbereich

Die Vorschriften gelten für die im Ueberbauungsplan umrandeten Gebiete.

Art. 4

Baulinien

- 1 Die Baufelder werden durch Baulinien gemäss Abs. 2 bis 5 umschrieben.
2 Strassenbaulinien bestimmen den Mindestabstand der Bauten von öffentlichen Strassen.
3 Gestaltungsbaulinien definieren die Gebäudeflucht, an die angebaut werden muss.
4 Rückwärtige und seitliche Baulinien begrenzen ein Baufeld. Sie gehen den Vorschriften über die Grenz- und Gebäudeabstände vor.
5 Hilfsbaulinien geben die Linie an, bis zu der gebaut werden darf, sofern nicht weitergehende allgemeine Abstandsvorschriften bestehen.
6 Arkadenbaulinien. Zwischen strassenseitiger Baulinie und Arkadenbaulinie ist ein öffentlicher Durchgang offenzuhalten.

Art. 5

Geschosszahl, Gebäudehöhe

- 1 Die Geschosszahl ist entsprechend der Planeintragung im entsprechenden Baufeld beschränkt.
2 Feldergrenzen legen den Geltungsbereich der Geschosszahl- und Gebäudehöhenbeschränkungen fest.
3 Die Gebäudehöhe ist entsprechend dem Planeintrag im entsprechenden Baufeld beschränkt.

Art. 6

Bauverbotsflächen

- 1 In den Bauverbotsflächen A ist die Erstellung baubewilligungspflichtiger ober- und unterirdischer Bauten und Anlagen (inklusive Verkehrsflächen) untersagt.
2 In den Bauverbotsflächen B sind baubewilligungspflichtige oberirdische Bauten und Anlagen (inklusive Verkehrsflächen) untersagt.
3 Vom Verbot gemäss Abs. 1 und 2 ausgenommen sind Balkone, Terrassen, Wintergärten und dergleichen.

Art. 7

Begrünungspflicht für Flachdächer

Die Flachdächer entsprechend bezeichneter Bauten sind im Fall von wesentlichen Umbauten oder Neubauten zu begrünen...

Art. 8

Geschützte Bauten

- 1 Die im Ueberbauungsplan als geschützt gekennzeichneten Bauten sind in ihrem Bestand geschützt.
2 Bauliche Veränderungen sind möglich, sofern sie dem Schutzgedanken nicht widersprechen.
3 Soweit Zufahrten zulässig sind, muss die Einfriedigung unter Wahrung des Gesamtcharakters angepasst werden.

Art. 9

Erhaltenswerte Bauten

- 1 Die im Ueberbauungsplan als erhaltenswert gekennzeichneten Bauten sind wertvolle, für das Quartierbild charakteristische Gebäude, deren Erhaltung angezeigt ist.
2 Bauliche Veränderungen unterliegen der Baubewilligungspflicht und sind im Sinne einer Voranfrage mit der städtischen Denkmalpflege zu besprechen.
3 Aus wichtigen Gründen kann dem Ersatz eines an sich erhaltenswerten Gebäudes zugestimmt werden.

Art. 10

Vorgärten

- 1 Besonders wertvolle Vorgärten sind im Plan entsprechend bezeichnet.
2 Pflicht zur Wiederherstellung. Im Zusammenhang mit einem Neubau oder Umbau des zugehörigen Gebäudes ist ein Vorgarten anzulegen.

Art. 11

Einfriedigungen

- 1 Schutz. Die im Plan bezeichneten Einfriedigungen sind zu erhalten.
2 Erstellung/Rekonstruktion. Wo im Plan bezeichnet, sind im Zusammenhang mit dem Neubau oder wesentlichen Umbau des zugehörigen Gebäudes neue Einfriedigungen zu erstellen.

Art. 12

Baumschutz

- 1 Besonders schutzwürdige Bäume an stadträumlich wichtigen Stellen dürfen weder gefällt noch durch Schnitt oder benachteiligte Bauten beeinträchtigt werden.
2 Für erhaltenswerte Bäume gelten die Schutzvorschriften des Abs. 1.
3 Öffentliche Alleen und Baumpflanzungen sind im Rahmen der Vorschriften der Bauordnung geschützt.
4 Wo im Plan entsprechend bezeichnet, sind bei Neu- und Umbauten neue Bäume zu pflanzen.

Art. 13

Öffentliche Fussgängerbereiche

- 1 Der Ueberbauungsplan legt nur neue, im Zeitpunkt der Auflage noch nicht bestehende Anlagen fest.
2 Fussgänger Verbindung. Es ist eine mindestens 1,50 m breite öffentliche Fussgänger Verbindung zu gewährleisten.

Art. 14

Bestehende Vorschriften

- 1 Soweit nicht anders bezeichnet, sind alle bestehenden Ueberbauungsordnungen und Baulinien aufgehoben.
2 Für die im Plan entsprechend bezeichneten Gebiete behalten geltende Ueberbauungsordnungen ihre Gültigkeit.

Art. 15

Spätere Planänderungen

Planänderungen, welche die Grundordnung bezüglich Art und Mass der Nutzung nicht antasten, können durch den Stadtrat beschlossen werden.

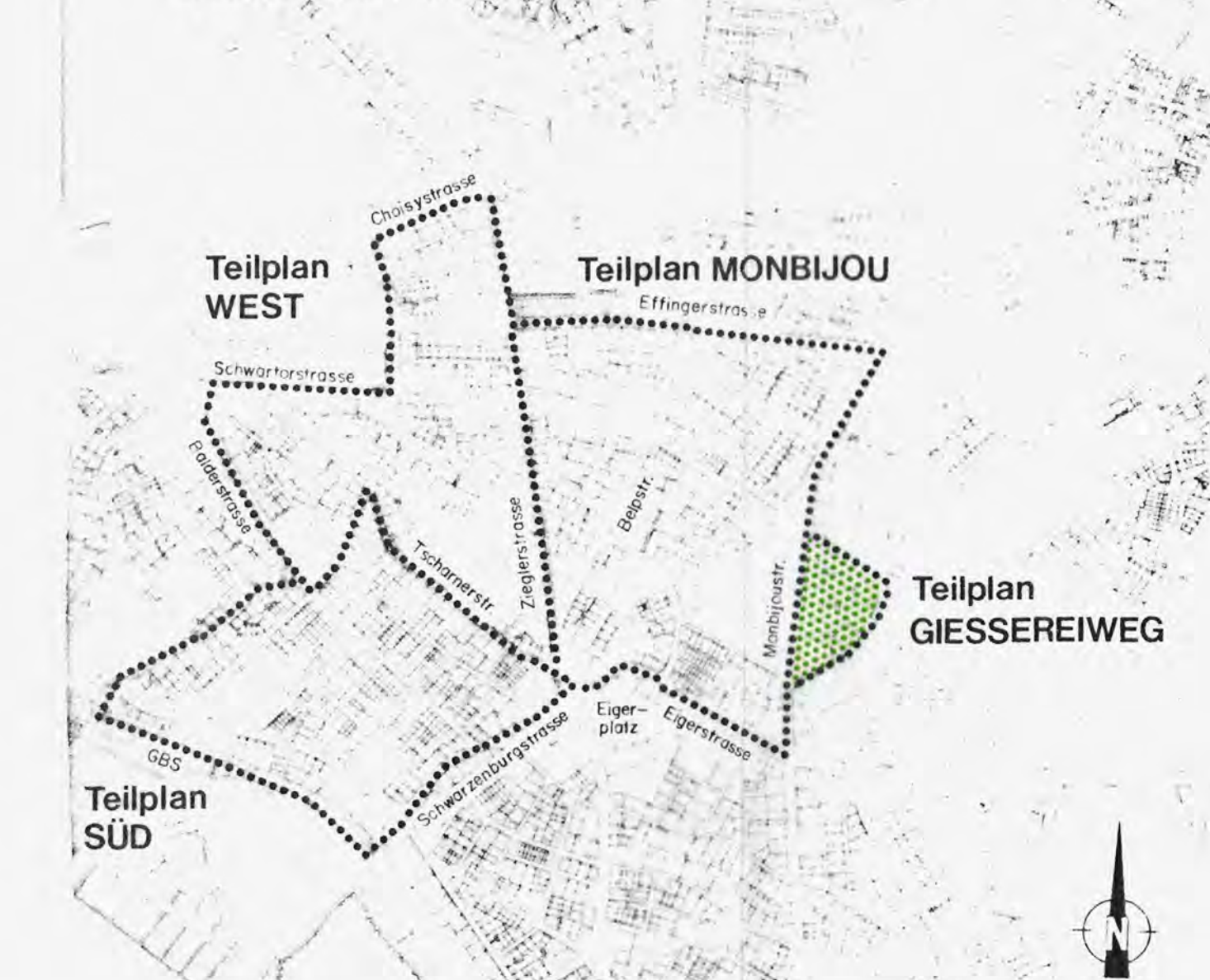
Art. 16

Inkraftsetzung

Die Ueberbauungsordnung tritt mit ihrer Genehmigung durch die kantonale Baudirektion in Kraft.

QUARTIERPLAN MATTENHOF

ÜBERSICHT: TEILPLÄNE



Teilplan WEST
Teilplan MONBIJOU
Teilplan GIESSEREIWEG